

Sekaiga Owaru made wa

don't be this way Hisashi-kun

Von abgemeldet

Kapitel 13: I for you

Samstag. Eigentlich ein Tag der Freude für Schüler und das restliche, schwerarbeitende Volk. Heute konnte man ausspannen, ausschlafen und es sich mit einer Tasse Kaffee, oder zu dieser Jahreszeit mit einem Glas Limonade vor seiner Konsole gemütlich machen und sein Lieblingsgame zocken.

Dpoch für einen war heute kein Tag der Freude.

Kogure lag um 12.00 Mittags noch im Bett und konnte sich nicht überwinden aufzustehen, geschweige denn sich vor seine Konsole zu setzen, welche warscheinlich eh nicht mehr richtig funktionieren würde. Der gestrige Abend steckte ihm noch schwer in den Knochen und er musste sich stark beherrschen, nicht sofort wieder loszuheulen, wenn er an Mitsui dachte.

Das magische "drüber schlafen" hatte in diesem Fall wenig bis gar nichts gebracht, im Gegenteil, es hatte seine Laune sogar verschlimmert, da er kaum Schlaf gefunden hatte und wenn er dann kurzzeitig ins Reich der Träume entschwunden war, träumte er wirres Zeug, natürlich über Mitsui und natürlich waren es unangenehme Träume.

Sein Laken war nassgeschwitzt und er lag, gerade aus dem letzten Alptraum erwacht, mit pochendem Herzen und desorientiert auf seinem Kissen.

Die Sonnenstrahlen kitzelten seine Nase und blendeten ihn, wenn er die Augen aufmachte. Das war so ganz anders als in seinem Traum, was ihn etwas beruhigte.

Er konnte sich nicht entsinnen, was er überhaupt wieder zusammengeträumt hatte und irgendwie machte ihn das fast glücklich, denn was immer es gewesen war, es war traurig gewesen. Tragisch und voller Liebeskummer.

Kogure setzte sich stöhnend auf.

Er befühlte seine Stirn. Nassgeschwitzt, genau wie sein Pyjama und das lag nicht nur an der Hitze des Tages.

"Oh Mann."

Mit einem weiteren Stöhner liess er sich wieder ins Bett fallen.

Die Taubheit der Glieder, die so charakteristisch für den Schlaf war hatte ihn noch nicht ganz verlassen und obwohl er eigentlich nicht mehr müde war, hätte er sich am liebsten umgedreht und weiter geschlafen.

Aber das ging nicht. Er konnte sich nicht den ganzen tag im Bett verkriechen und schon gar nicht konnte er übermorgen sein Team wieder im Stich lassen, vor allem nicht, nachdem er allen erzählt hatte, es würde ihm gut gehen.

Schon erstaunlich, obwohl er einer der schlechtesten Lügner überhaupt war, nahmen ihm das alle ab.

Aber das war auch egal.

Er schloss die Augen.

Nur noch ein - oder zweimal einschlafen, dann würde er aufstehen. Garnatiert.

"Hey, Mitsui."

Mitsui drehte sich um.

Er stand vor einem Zeitschriftenladen irgendwo in der Stadt, eigentlich hatte er sich nur was zum Lesen kaufen wollen. Aber der etwas bittere Geschmack, den er plötzlich im Mund hatte liess nichts Gutes erahnen.

Vor ihm stand Rukawa, aus irgendeinem Grund immer noch in Schuluniform und von seinem Gesichtsausdruck aus zu schliessen, suchte er Streit.

"Wie redest du eigentlich mit deinem Sempai, huh, Rukawa?" Mitsuis Herzschlag wurde schneller und seine Arme wurden leicht taub.

Er kannte dieses Gefühl.

Man musste gar nichts dazu sagen. Ein Kampf stand bevor, sein Körper spürte es und pumpte jetzt wohl Adrenalin, Noradrenalin und was der Stoffe sonst noch da war in die Muskeln.

Mitsui dachte kurz daran, wie ironisch es war, dass der Körper jetzt eigentlich auf Hochleistung gestellt war, sich aber extrem schlecht anfühlte. Nur gut, dass er daran gewöhnt war.

Rukawa sagte nichts und kam bedrohlich auf den Älteren zu.

Das war das Schöne an der Verständigung zwischen Männern - sie lief meist völlig wortlos ab und basierte, gerade in solche Situationen mehr auf Blicken und Körperhaltung.

"Was ist? Suchst du Streit, Rukawa?"

Kurze Zeit später, in irgendeiner dunklen Gasse, lag Mitsui mit aufgeschlagener Lippe und einer sich gebrochen anfühlenden Nase in einer schmutzigen Ecke und dachte kurz nach.

Warum waren die Monster eigentlich immer im Basketballteam? Hanamichi, Rukawa, Akagi und Miyagi war auch nicht grade Schlappschwänze in der Beziehung.

Er wuchtete sich hoch.

Diesmal nicht.

Sein Stolz erlaubte ihm nicht, noch einmal gegen Rukawa zu verlieren. Zuvor hatte er es auf den Überraschungsmoment schieben können. Diesmal nicht.

Diesmal war es ernst.

"Idiot." Rukawa spuckte etwas Blut seiner aufgeschlagenen Lippe weg.

Das war schon eine komische Sache. Mitsui war eigentlich gar nicht so ein Schwächling, was da Kämpfen anging. Schliesslich hatte er von Tetsuo einiges gelernt. Aber dieser Rukawa..... er fiel einfach nicht um. Möglicherweise hatte Sakuragi recht, der ihn ja einen Zombie nannte.

Mitsui kam schwankend auf die Beine

Er spuckte seine falschen Zähne aus, die sowieso nie besonders gut gehalten hatten. Aber das war seine kleinste Sorge. Momentan ging es darum, hier nicht mit den Füßen voran rauszukommen.

"Heh." Er lachte heiser und leise "Hattest du kein Frühstück, Rukawa? Ziemlich lasche Schläge."

"Warum bist du dann umgefallen, idiot." Seine Schläge hatten bei Rukawa nicht einmal ansatzweise Wirkung gezeigt.

"Tsche, ich war müde, aber jetzt bin ich topfit, du Anfänger." Mitsui zuckte die Schultern und machte einen kleinen Schritt nach vorne "Was denkst du? Meinst du du hast ne Chance?"

"Idi....."

Und schon brach Mitsuis Faust in Rukawas Schläfe ein.

Gut, der Trick war dreckig, zugegeben. jemandem eine Frage stellen und in der Zeit, die der andere zum reagieren braucht zuschlagen, aber das hier war die Strasse, da gab es sowas wie Regeln nicht.

Das hatte er selbst schon auf die Harte rausfinden müssen.

Rukawa knickte tatsächlich etwas in den Knien ein. Monster.

Mitsui nutzte den Gegenschwung, warf seinen Körper zurück und liess sein Knie volle Kanne in Rukawas Gesicht knallen.

Wenn man vom Geräusch ausgehen konnte das es dabei gab, brauchte Rukawa jetzt ein neues Gesicht.

Konnte man aber nicht.

Rukawa schnappte sich Mitsuis Bein und rammte ihm mit seinem ganzen Gewicht die Schulter in den Brustkorb, so dass beide zu Boden fielen, Mitsui liegend unter dem Jüngeren.

Gefährliche Situation.

Ein geübter Kämpfer hätte Rukawa jetzt die Ohren von hinten nach vorne buchstäblich ausgerissen, aber Mitsui war kein Kampfsportler, sondern ein Strassenkämpfer.

Er nahm einen glücklicherweise herumliegenden Stein, und schlug mit ihm in der Hand wieder gegen Rukawas Schläfe, so dass dieser zurückweichen musste.

Für einen kurzen Moment fragte sich Mitsui, was Rukawa überhaupt für ein Problem hatte, aber er ging davon aus, dass er einfach nur die Rangfolge feststellen wollte, nachdem er damals in dem strittigen Duell gegen Mitsui verloren hatte.

Mit Genugtuung bemerkte Mitsui, dass Rukawa endlich etwas glasiger guckte.

Also war er auch nur ein Mensch.

Eigentlich hätte das wehtun sollen.

Rukawa hielt seine Hand prüfend an die Schläfe und wünschte sofort, er hätte es nicht getan: Sie war sofort voller Blut und es gab deswegen auch nur eine Erklärung warum ihm Wärme über die rechte Gesichtshälfte floss.

Manchmal war es fast unangenehm keine Schmerzen zu spüren, aber so war er halt. Wahrscheinlich Adrenalin-Überproduktion oder so etwas, aber er konnte sich selbst die Knochen brechen ohne etwas zu spüren.

"Arschloch." murrte er wütend "Ich bring dich um."

"Versuchs." Mitsui winkte ihn mit Ring - und Mittelfinger heran.

Das liess sich Rukawa nicht zweimal sagen. Mit einem schnellen Schritt war er bei Mitsui und versenkte seine Faust mit einem dumpfen Geräusch unter Mitsuis rechten, zur Deckung vors Gesicht gezogenen Arm, auf die kurzen Rippen, so dass seinem Sempai die Puste wegblieb.

Rukawa macht einen zweiten Schritt zwischen Mitsuis Beine und sein Ellenbogen flog in einer Kurvenbewegung Richtung Mitsuis Gesicht.

Der hielt aber die Unterarme dazwischen und es plopte dunkel, als Rukawas Knochen auf Mitsuis Unterarmmuskeln traf.

Der Ältere verzog schmerz erfüllt das Gesicht, biss aber die Zähne zusammen und zog sein Knie hoch in Rukawas Unterleib.

Wiederum, ein Kampfsportler hätte gewusst, wie man den tiefen Tritt mit einem

angezogenen Bein pariert hätte, aber Rukawa war dafür weder schnell genug, noch war er überhaupt in der Lage an so etwas zu denken.

Und so traf ihn das Knie mit voller Wucht zwischen die Beine, dass ihm kurz schwarz vor Augen wurde.

Als seine Sicht wieder zurück kam war er dem Boden ein gutes Stück näher, aber er zwang sich, wieder hochzukommen und richtete sich mit Mühen wieder auf. Diesmal musste er wirklich die Zähne zusammenbeissen.

Unglaublich aber wahr, selbst das haute Rukawa nicht um. Das konnte ein lange Tag werden, soviel war sicher.

Mitsui war aber fest entschlossen, die ganze Sache abzukürzen und während Rukawa noch mit seinem Gleichgewicht kämpfte, trat Mitsui vor und liess seinen Ellenbogen diekt nach unten auf Rukawas Schädelansatz knallen.

Soviel hatte er sich von Tetsuo gemerkt, wenn man es richtig machte konnte das ein Knockout oder sogar ein lähmender Schlag sein.

"Wir dürfen uns nicht mehr sehen." Ayako sprach gelassen in den Hörer "Akagi-Sempai hat was dagegen."

Special Agent Miyagi, klassisch ausgestattet mit billigem Anzug, Sonnenbrille und Perücke, beobachtete sie mit Argusaugen. Im nachhinein hatte er sich eingeredet, dass Ayako was mit Haruko hatte.

Ob das aber wirklich stimmte? Ayako machte nicht gerade den Eindruck, dass sie besonders traurig drüber wäre.

"Sie ist eiskalt." dachte er sich und zerschmolz innerlich "Vielleicht ist sie Harukos Domina?"

Da fing er an zu sabbern, als er sich Ayako in Lackleder mit einer vor ihr knienden Haruko - nur mit Korsett bekleidet - vorstellte.

Ayako nickte, als ihr ihr gegenüber irgendetwas sagte "Du musst doch nicht traurig sein deswegen.....ja.....nein.....ich kann jetzt nicht bei dir vorbeikommen....." Ayako seufzte "Naja.....gut. Aber nur noch einmal, gut? Gut!"

Sie legte auf und ging leicht genervt davon.

Miyagi sprang auf und folgte ihr so unauffällig wie möglich, so wie er es immer in den Spionagefilmen, die sein Vater, der alte Otaku, sammelte, gesehen hatte.

Ging sie doch tatsächlich Richtung Goris Haus.

"Meine Ayako.....verführt von einer Minderjährigen...." heulte Miyagi in sich hinein und ignorierte dabei, dass Ayako selber und er auch genauso minderjährig waren.

Er ging ihr langsam nach.

Ayako machte kurz vor Akagis Barracke einen Schwenker nach rechts, was ihn dann doch sehr überraschte.

"Was zum...wo will sie....?"

Ryotas Frage wurde beantwortet als sie vor einem Love Hotel zum stehen kam. Oh mein Gott.....sollte sie es wirklich...naja.....komisch war es schon.

Haruko war aber nirgends zu sehen, und verfolgen konnte er sie darin auch nicht.

Während er sich noch das Gehirn zermarterte, wie er die ganze Sache doch noch beobachten konnte, machte Ayako wieder einen Schwenker, diesmal nach links.

"Puh.....ich dachte schon...." Ryota fiel ein Gebirge vom Herzen.

Ayako kam an einem Bordell vorbei, dessen Türsteher sie argwöhnisch betrachtete.

Ayako sprach den asozialen Wandschrank doch tatsächlich an.

"Kennen die sich etwa?" schoss es Ryota durch den Kopf "Meine Ayako..... wie kann sie nur....."

Ayako ging wieder weiter und Ryota fragte sich langsam was sie in einem Glasscherbenviertel wie diesem hier vorhatte.

Plötzlich blieb sie mitten in einer düsteren Gasse stehen und sah sich um. Kein guter Platz um ein Schulmädchen zu treffen. Ryota erinnerte sich mit Grausen an die Yakuza vs. Undead Filme die er gesehen hatte, denn diese Strasse sah aus wie aus einem.

"Scheisse!" rief Ayako plötzlich "Ich hab mich verlaufen!"

Ryota kippte aus den Latschen.

"Hah.....hah.....hah....." Mitsui schluckte und sein Hals schmerzte.

Rukawa stand immer noch.

Er wackelte zwar ein bisschen, aber nicht viel.

Mitsui hingegen war am Ende seiner Kräfte. Sein Körper tat weh wie selten zuvor und er konnte kaum die Arme anheben. Der Ellenbogenstoss, den er abgeblockt hatte, hatte ihm irgendwas angebrochen, so wie es sich anfühlte und sein rechter Unterarm brannte vom Ellenbogen bis in den kleinen Finger.

Was für ein Monster.

War Rukawa überhaupt ein Mensch? Jeder andere wäre schon dreimal umgekippt. Aber wie gesagt, im Basketballteam waren ja nur Monster.

Langsam begann sogar Mitsuis selbstvertrauen zu bröckeln, den egal was er tat, Rukawa steckte alles ohne grosse Probleme weg.

"Idiot...." Rukawa richtete sich auf "Warum kapierst du es einfach nicht?"

Mitsui wusste nicht was er meinte.

"Warum verstehst du Kogure nicht?" Rukawa versetzte ihm einen Tritt gegen den Oberschenkel, der Mitsui zu Boden gehen liess "Warum verstehst du ihn nicht?"

"Was.....? Was willst du, du Penner?" knurrte Mitsui "Lass Kogure da raus!"

"heh....." Rukawa spuckte aus "Du bist immer noch so ein Vollidiot, der ihm Hoffnungen macht. Ich hasse dich!!"

Er trat Mitsui ansatzlos ins Gesicht, worauf dieser nach hinten auf den Asphalt fiel und nicht mehr aufstand.

Rukawa wusste für ein paar Momente nicht, ob Mitsui überhaupt noch atmete, aber es war ihm auch egal. Er wandte sich zum gehen.

Kurz bevor er aus der Gasse war, drehte er sich noch einmal um.

"Lass ihn in Ruhe, sonst schlag ich das nächste Mal richtig zu."

Dann ging er.

Mitsui lag noch eine ganze Weile auf dem Boden und dachte nach, so weit sein schmerzender Schädel das zuliess.

Was meinte Rukawa mit dem ganzen?

Hatte Kogure damit zu tun?

Aber das war schwachsinnig, Kogure würde niemals dafür sorgen, dass jemand verprügelt werden würde.

Sein ganzer Kopf schien zu platzen und ein Auge zeigte ihm nur noch verschwommen die Umwelt. Vielleicht würde er hier eine ganze Weile liegen bleiben, rühren konnte er sich jedenfalls nicht mehr.

Er hasste diese einsamen Minuten nach dem kämpfen, in denen man abkühlte und zum nachdenken kam. Nachdenken war in manchen Situationen eben einfach nicht gut.